

LAMPE & SCHWARTZE KG

Mit der aktuellen IGEL Lösungsgeneration profitiert der Versicherungsvermittler von einem voll automatisierbaren Endpoint-Management.



Die Kombination aus IGEL UMS und UD3 Endpoints mit IGEL OS senkt den Zeitaufwand für das Client-Management um 50 Prozent.



ZITAT

„ Nach fünf Jahren als zufriedener IGEL Nutzer machten wir mit der zweiten Lösungsgeneration bezüglich Einfachheit, Effizienz und Bedienerfreundlichkeit einen weiteren Sprung nach vorne. In Kombination mit Citrix XenApp konnten wir den Automationsgrad unserer Workspaces auf nahezu 100 Prozent anheben und auch die Datensicherheit sowie die Energieersparnis erneut steigern. Der Wartungsaufwand ist praktisch null. “

Paul Sonntag, Lampe & Schwartze

Die partnergeführte und unabhängig betriebene Lampe & Schwartze KG mit Hauptsitz in Bremen zählt zu den Top 10 der mittelständischen und privat geführten Unternehmen der Versicherungswirtschaft in Deutschland. Wesentliche Zutat des hanseatischen Erfolgsrezepts: eine hocheffiziente, flexible und sichere Desktop-Infrastruktur mit IGEL Endpoint-Management.

Der Anwender

- Mittelständisches, privat geführtes Unternehmen der Versicherungswirtschaft
- 230 Mitarbeiter an drei Standorten
- 180 Thin Client-Arbeitsplätze

Die Herausforderung

- Neue Endpoints für Citrix XenApp
- Weitere Automatisierung des Endpoint-Management

Die Lösung

- IGEL UD3 Endpoints mit IGEL OS
- IGEL UMS Endpoint-Management
- Erweiterte USB-Security

Die Vorteile

- 50 % weniger Administrationszeit durch automatische Konfiguration anhand von Einstellungsprofilen
- Einfache zentrale Verteilung von Firmware-Updates
- Null Wartung, kein Hardwareausfall
- Schneller Roll-out
- Niedriger Energieverbrauch
- Sichere Home-Office-Arbeitsplätze
- Hohe USB-Sicherheit, erweiterbar durch CenterTools DriveLock
- Hohe Anwenderzufriedenheit (kurze Bootzeiten, etc.)

Mit der neuen Workspace-Umgebung arbeiten etwa 180 der rund 230 Beschäftigten an drei Standorten. Im Zuge eines Insourcing-Projektes hatte die IT-Abteilung 2008 die bislang ausgelagerte Serverlandschaft wieder intern abgebildet und ein effizientes Endpoint-Management mit IGEL Thin Clients eingeführt. Dieses erste, rein Windows-basierte IT-Konzept löste das Unternehmen fünf Jahre später durch Citrix XenApp und das Linux-basierte Endpoint-Betriebssystem IGEL OS ab. Als Hardware-Plattform kommt der Allround-Thin Client IGEL UD3 zum Einsatz.

IGEL Endpoint-Management voll ausreizen

Nach den guten Erfahrungen mit IGEL nutzte Lampe & Schwartz den nächsten Investitionszyklus dazu, das Endpoint-Management noch stärker zu automatisieren. In Kombination mit dem IGEL OS kann das IT-Team den vollen Funktionsumfang der im Lieferumfang enthaltenen, profilbasierten Managementlösung UMS ausschöpfen. Die IGEL OS Clients lassen sich darüber durchgängig in Gruppen konfigurieren, ohne einzelne Images verteilen oder einzelne Geräte bei Problemen manuell auf Werkseinstellungen zurücksetzen zu müssen. Die Einstellungsprofile werden direkt in der UMS per Drag & Drop zugewiesen, die Geräte konfigurieren sich automatisch. Auch Firmware-Updates lassen sich zentral mittels UMS anstoßen. Das spart insgesamt etwa 50 Prozent an Administrationszeit.

IGEL Hardware ohne Ausfall

Die neue UD3-Hardware läuft seit ihrer Einführung vor vier Jahren ausfallsfrei, der Wartungsaufwand beträgt praktisch null. Eine hohe Verfügbarkeit auf Serverseite erzielt Lampe & Schwartz durch Virtualisierung. Im Vergleich zu den vormals physischen Servern lassen sich die virtuellen Instanzen wesentlich einfacher spiegeln oder deren Kapazitäten erweitern. Bei der Migration der Serverumgebung half der IT-Partner regiodata, die vergleichsweise aufwandsarme Client-Modernisierung nahm die IT-Abteilung selbst vor. Nach nur zwei Tagen war die Konfigurationen definiert und getestet und der abteilungsweise Roll-out konnte beginnen. Bereits nach einer Woche war die Umstellung abgeschlossen.

Kurze Wege, Desk Sharing und Home-Office

In der reinen Windows-Umgebung mussten die Mitarbeiter Office- und Versicherungsanwendungen noch über einzelne Icons aufrufen, heute bekommen sie über XenApp einen vollwertigen Windows-Desktop

bereitgestellt. Das bringt mehr Gestaltungsfreiheit und Flexibilität. So können etwa Dual-View-User selbst festlegen, wie sie ihre beiden Monitore nutzen möchten. Laut einer Mitarbeiterumfrage schätzen die Anwender neben der einfachen Bedienung auch die kurzen Bootzeiten der neuen IGEL Clients. Weil der persönliche Desktop zudem über jeden Thin Client erreichbar ist, verkürzen sich die Arbeitswege. Home-Office-Arbeitsplätze lassen sich nun ebenfalls einfacher bereitstellen und verwalten.

Verschärfte USB-Sicherheit

Auch die Datensicherheit profitiert von der neuen Lösungsgeneration. Denn per UMS lassen sich die USB-Schnittstellen der Clients für externe Datenträger sperren. Um Berechtigungen erteilen zu können, wurden in der UMS entsprechende Gruppen angelegt. Bei Bedarf müssen die Führungskräfte eine Freigabe für einzelne Mitarbeiter beantragen. Um die Schnittstellen spezifisch nach Anwendung und USB-Gerät freigegeben zu können, nutzt das Unternehmen ergänzend eine von IGEL unterstützte USB-Security-Lösung. „In engem Kontakt zu unseren Kunden und Interessenten passen wir unsere Produkte und Lösungen laufend an die Anforderungen der unterschiedlichen Branchen an“, erklärt Jan Hendrik Tendahl, Manager Insurance Sales bei IGEL. „Dies gilt nicht zuletzt für die Themen IT-Sicherheit und Datenschutz.“

Stromverbrauch gesenkt, Ziele erreicht

Abgesehen von 60 Laptops für mobile Nutzer hat Lampe & Schwartz sämtliche Fat Clients durch Thin Clients ersetzt. Dass dies den Energieverbrauch senkt, bestätigt die Stromrechnung des Unternehmens. Unterstützend wirkt diesbezüglich auch die gelebte Praxis, dass der letzte Mitarbeiter am Abend den Hauptschalter betätigt und somit alle Thin Clients vom Netz nimmt. Rückblickend hat sich die Entscheidung auf IGEL OS umzustellen in vielerlei Hinsicht ausgezahlt, so das Fazit aus der IT-Abteilung. „Dank der durchgängigen Administrierbarkeit des IGEL OS haben wir unser Ziel erreicht, alle IGEL Endpoints zu 100 Prozent zentral zu konfigurieren und zu steuern. Das Projekt war von Anfang an gelungen und auch der Support durch IGEL war wieder hervorragend.“



Besuchen Sie uns auf igel.de

Revolutionary in its
Simplicity